

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 31. März 2005

## **Politik widersteht der Versuchung zur Vertuschung**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für März 2005 ergibt sich das folgende Bild:*

### **Gesamturteil:**

Trotz des Anstiegs der Arbeitslosigkeit auf immer neue Rekordwerte scheint die Politik derzeit der Versuchung zu widerstehen, diese Entwicklung durch eine Ausweitung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu vertuschen. Dies ist ebenso zu begrüßen wie der verringerte Einsatz der teureren und dennoch weitgehend wirkungslosen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und der Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung.

### **Detailentwicklung:**

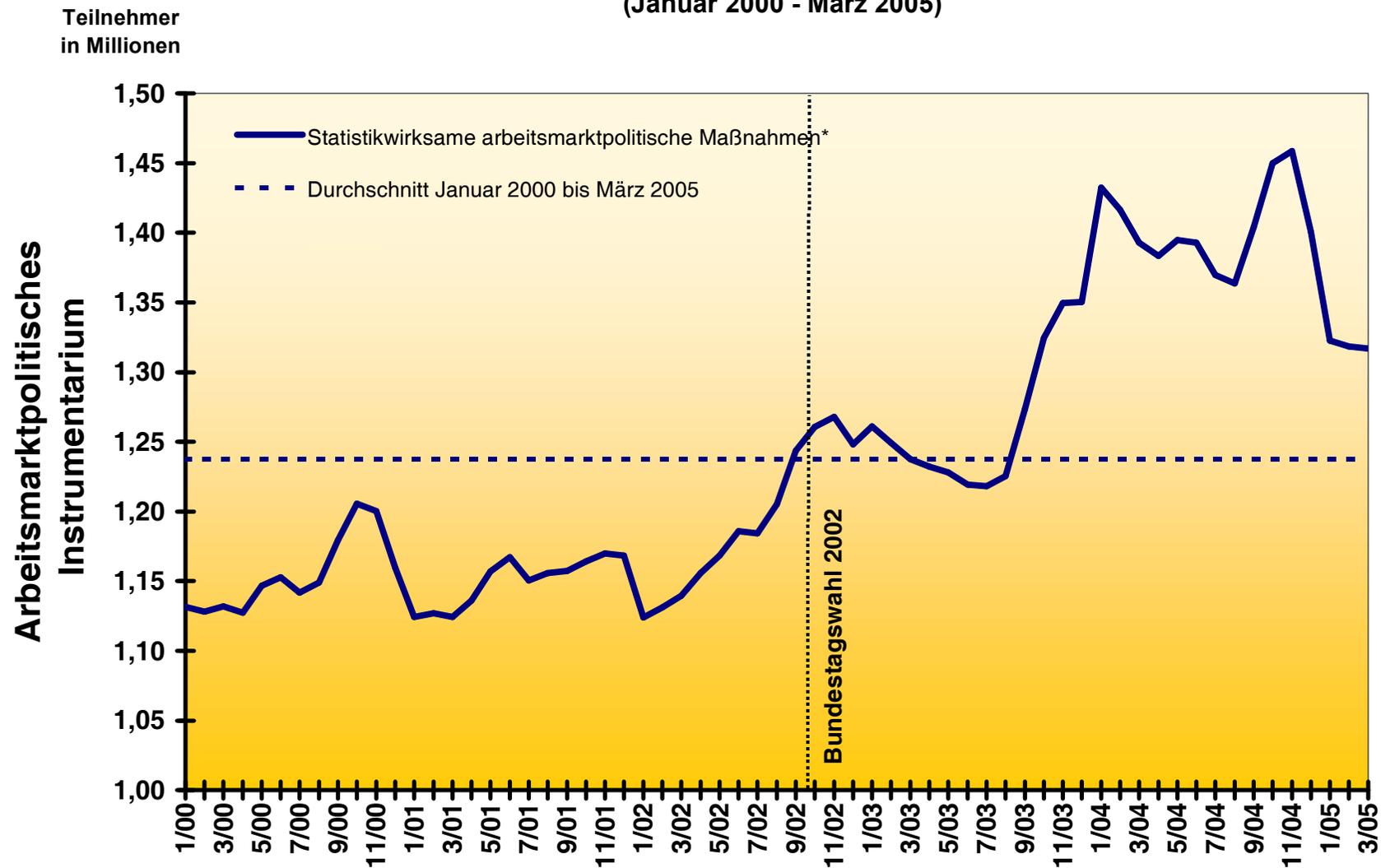
- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, lag im März bei 1.316.959 und damit praktisch auf dem Vormonatsniveau. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Rückgang um 76.151. Wie bereits in den beiden Vormonaten sind auch die Zahlen für März vor dem Hintergrund der Umsetzung von Hartz IV und einer verzögerten statistischen Erfassung als vorläufig anzusehen. Es ist davon auszugehen, daß sie tendenziell zu niedrig sind.
- Der rückläufige Trend bei den Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung hat sich auch im März fortgesetzt (- 4.893 auf 102.419)\*. Innerhalb weniger Jahre hat sich ihre Zahl um rund zwei Drittel verringert. Noch deutlicher hat sich im März die Zahl der klassischen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen verringert (- 8.999 auf 50.049). Auch diese befinden sich inzwischen auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren. Ebenfalls gesunken ist im März die Zahl der Eingliederungszuschüsse (Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber; - 5.602 auf 57.257).
- Der Rückgang bei den traditionellen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik wurde fast vollständig durch die Ausweitung anderer Instrumente ausgeglichen. So ist bei den Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (+ 10.505 auf 64.883). Daneben wurde auch die Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im März nochmals ausgeweitet. Dabei beschränkt sich der Zuwach ausschließlich auf die Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse), die um 6.461 auf 246.780 anstiegen. Beim Überbrückungsgeld, dem zweiten Förderinstrument für angehende Selbständige, gab es dagegen kaum Veränderungen (- 91 auf 97.468).
- Die Zahl der bisher statistisch erfaßten Ein-Euro-Jobs (Arbeitsgelegenheiten) erhöhte sich im März um 10.301 auf 114.167. Es ist allerdings davon auszugehen, daß die tatsächliche Teilnehmerzahl – wie bereits im Januar und Februar – deutlich höher liegt. So wurde der Februarwert von der Bundesagentur für Arbeit inzwischen nachträglich um rund 15.000 Teilnehmer nach oben korrigiert.
- Keine gesicherte Aussage kann über die Zahl der über 58jährigen Arbeitslosen gemacht werden, die trotz Leistungsbezug nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen müssen. Denn die Bundesagentur für Arbeit erfaßt nur noch die Gruppe der Arbeitslosengeldempfänger, nicht aber die Bezieher von Arbeitslosengeld II. In unseren Berechnungen gehen wir derzeit von einer geschätzten Gesamtzahl von 380.000 aus.

\* Eigene Schätzung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von drei Monaten veröffentlicht.

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz  
Tel.: (030) 20 60 57 – 32  
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - März 2005)



\* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen; inklusive Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs), vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – März 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.432.639
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.416.546
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.393.110
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.034	Apr 04	1.383.564
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.269	Mai 04	1.394.830
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.392.821
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.268	Jul 04	1.369.609
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.259	Aug 04	1.363.781
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.404.156
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.573	Okt 04	1.450.023
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.108	Nov 04	1.458.860
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.400.390
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.261.058	Jan 05	1.322.793
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.249.259	Feb 05	1.318.587
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.237.587	Mrz 05	1.316.959
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.232.113		
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.228.055		
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492		
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.218.182		
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473		
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.273.794		
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.607		
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.652		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.497		

\* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, 1-Euro-Jobs (gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten nach SGB II) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen des BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (1- Euro-Jobs) und **Sprachkurse**.

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind die Werte ab Januar 2005 als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, daß die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.